

Ein Jahr an Bord

Heute vor einem Jahr sind wir auf unsere Hanapha gezogen. Ein Jahr in einem neuen zu Hause. Der letzte Slip Termin bei Peter Knief in Harburg, unserem Heimathafen seit 1998. Lange hatten wir diesen Umzug geplant. Immer begleitet von Träumen, Sehnsucht und auch Hindernissen. 22 Jahre haben wir gemeinsam Hanapha ausgebaut, überholt und renoviert. Fertig ist sie bis heute nicht.

Unser erstes Jahr war spannend. Nach Helgoland begaben wir uns in neue und uns unbekannte Gewässer. Die Ost- und Westfriesischen Inseln, der englische Kanal, die Kanalinseln, Biskaya und die Westküste Europas. Jedes Seegebiet mit seinen besonderen Eigenheiten. Keines wie das vorhergehende und immer neue Herausforderungen an uns und das Schiff. Wir haben tolle Nächte auf See erlebt. Allein, während der andere schlief. Möglich hat das ganz sicher auch das Wetter gemacht, welches uns fast immer gut gesonnen war.

Was hat sich für uns geändert? Unser Leben hat sich verändert. Barbara hat aufgehört zu arbeiten und musste damit zurecht kommen. Ich habe die Woche im „Boatoffice“ gesessen; Auch eine neue Erfahrung. An diese Situation mussten wir uns auch erst einmal gewöhnen. Nach einem Jahr ist das Leben an Bord fast wieder Routine. Ein normaler Alltag. Zumindest solange wie wir hier fest sitzen.

Wir hoffen das wir später im Jahr doch noch ein paar unserer Pläne für dieses Jahr umsetzen können. „Auf zu alten Ufern“ – an vielen Orten, die wir endlich auf eigenem Kiel besuchen wollen, waren wir schon in Urlauben. Egal ob Pauschal oder per Charterboot. Einer dieser Träume ist zum Beispiel die „[Cala Figuera](#)“ auf Mallorca, oder auch der Naturhafen auf der südlich gelegenen Insel [Cabrera](#).

Im Augenblick kommen wir uns aber eher vor als würde die Zeit

still stehen. Wir sind überwiegend zu Hause. Unser Boot ist
unser zu Hause.

gefangen in einer Zeitblase